

So salzig habe ich noch nie gegessen...

Menschen essen viel zu viel Salz. Davor warnt die Nierenstiftung. Aber wie ist das bei Pferden? Die nehmen ja eher zu wenig Salz auf. Vor allem in den Sommermonaten geht viel Salz über den Schweiß verloren. Nicht nur bei Sportpferden, denn auch ein spritziger Ausritt kann Ihrem Pferd schon einen Salzbedarf bescheren.

Genau wie Menschen schwitzen Pferde, wenn ihnen warm ist. Das hat die Natur zur Abkühlung des Körpers so eingerichtet. Der Schweiß bildet eine feuchte Schicht, die auf der Haut verdunstet und dadurch die Körpertemperatur absenkt. Wenn das Schwitzen nicht funktioniert, weil ein Pferd z.B. zu wenig Feuchtigkeit im Körper gespeichert hat, droht Überhitzung. Es hört dann auf sich zu bewegen. Wenn es aber dazu gezwungen wird, kann es Lebensbedrohlich werden. Gut schwitzen zu können ist daher wichtig für die Leistungsfähigkeit.

Kennen Sie den Geschmack von Schweiß? Der schmeckt ganz schön salzig. Wenn ein Pferd schwitzt, verliert es dabei nicht nur Feuchtigkeit. Der Schweiß enthält auch so genannte Elektrolyte oder Körpersalze, wie Natrium, Chlorid und Kalium, die eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt des Körpers spielen. Ohne diese Salze gibt es keinen Schweiß. Es besteht jedoch ein Unterschied zwischen Pferdeschweiß und menschlichem Schweiß. Da Pferde Fell haben, beinhaltet der Schweiß ein besonderes Eiweiß, das für zusätzliche Kühlung sorgt. Das Eiweiß bildet eine Schicht auf dem Fell, welches die Verdunstung stimuliert. Wenn man darüber reibt, wird dieses Eiweiß sozusagen „aufgeschlagen“, ähnlich wie Schlagsahne. Daher sieht man bei stark schwitzenden Pferden oft weißen Schaum an Stellen, wo Zaumzeug oder Satteldecke gegen das Fell gerieben haben oder zwischen den Hinterbeinen.

Salzbedarf

Ein Pferd schwitzt mehr als oft gedacht. An einem durchschnittlichen Sommertag, bei einer Temperatur von ca. 20 Grad, verliert es bei leichter Arbeit bereits 2-4 Liter pro Stunde. Bei sehr anstrengenden Trainingseinheiten bis zu 19 Liter pro Stunde und sogar das Doppelte bei sehr warmen Wetter. Auch wenn es nicht so warm ist schwitzt ein Pferd, wenn es gearbeitet wird.

Der Feuchtigkeitsverlust wird durch Trinken ausgeglichen. Aber wie werden die entstandenen Salzverluste ausgeglichen?

„Im Raufutter befindet sich fast gar kein Salz. Dies gilt sowohl für Heu und Silage, als auch für Gras“, erklärt Pavo-Ernährungswissenschaftler Rob Krabbenborg.

„Wenn sich ausreichend Salz im Boden befindet, ist der Salzgehalt etwas höher.“

Aber an den meisten Orten in den Niederlanden ist das nicht der Fall. Auch Kraftfutter enthält nur wenig Salz. Das ist eine bewusste Entscheidung, da nicht alle Pferde die gleiche Menge benötigen und die Wärmepereoden über das Jahr verteilt sind.“

In der freien Natur ist der Salzbedarf der Pferde weniger hoch, da sie sich meistens ruhig bewegen und daher weniger schwitzen. Sie nehmen Salz auf, wenn sie an Baumrinde oder Baumwurzeln nagen oder salzhaltiges Bodensubstrat aufnehmen.

Krabbenborg: „Es wurde jedoch noch nicht nachgewiesen, ob Pferde aus Langeweile oder aus Mangel an Spurenelementen, wie Zink, Sand fressen. Es könnte auch sein, dass sie auf der Suche nach Salz sind.“

Leckstein

Beim reiten und fahren schwitzt ein Pferd mehr, als in der freien Wildbahn. Um den natürlichen Bedarf auszugleichen, sollte an warmen Tagen Salz zur üblichen Futterration gefüttert werden. Viele Menschen denken dem entgegenzuwirken, indem sie einen Leckstein im Stall aufhängen oder in die Weide legen. Es gibt jedoch nur wenige Pferde die dadurch den gesamten Salzverlust ausgleichen. Ein bisschen Salz finden sie lecker, aber nicht zu viel. Deswegen ist es eine gute Idee einen Leckstein aufzuhängen, weil einige Pferde ihren Bedarf dadurch abdecken. Weiße Lecksteine eignen sich am besten. Die roten Exemplare enthalten Eisen, was die Pferde in den Niederlanden im Durchschnitt zur Genüge aufnehmen. Und schließlich geht es um das Salz, daher sind diese Zusatzstoffe, die das Produkt nur teurer machen, wirklich überflüssig.

Kochsalz

Sie können für mehr Salz im Gras sorgen, indem Salz zum Boden hinzugefügt wird. Verwenden Sie dafür normales Landwirtschaftssalz, das bei jedem Futtermittelhändler erhältlich ist. Sie benötigen ungefähr 100 kg pro Hektar. Es ist jedoch fraglich, ob diese Menge ausreicht, da Pferde in Wärmeperioden recht viel Salz benötigen. Sie können Ihrem Pferd auch Kochsalz ins Futter geben. Aber aufgepasst: Die Sorte ist dabei wichtig! Salz für den menschlichen Verzehr ist meistens mit Jod angereichert. Das ist nicht für Pferde geeignet. Nehmen Sie normales Natriumchlorid, ohne Jod. Verteilen Sie es auf mehrere Fütterungen, um zu verhindern, dass der Geschmack zu intensiv wird und Ihr Pferd das Futter verweigert. Noch einfacher und besser ist es eine spezielle Elektrolytmischung ins Futter zu geben. Pavo Elyte enthält nicht nur Natriumchlorid, sondern auch andere Körpersalze, die Ihr Pferd durch das Schwitzen verliert. Für Freizeitpferde sind 100 g pro Tag ausreichend, bei schwerem Training oder extremen Temperaturen werden 200 g pro Tag empfohlen.

Verabreichen Sie zusätzliches Salz vor dem Training, damit das Pferd optimal davon profitieren kann. Vor Überdosierung brauchen Sie keine Angst zu haben.

Krabbenborg: "Verwenden Sie zusätzliches Salz im Sommer, wenn es warm ist, oder vor einem besonders schweren Training. Das Salz wird über den Schweiß abgegeben und ein Überschuss wird mit dem Urin ausgeschieden. Wenn Sie daher merken, dass der Stall sehr nass wird, können Sie die Zufuhr etwas drosseln."

Vergessen Sie keinesfalls Ihrem Pferd immer frisches Wasser zur Verfügung zu stellen. Der Feuchtigkeitsverlust muss wieder ausgeglichen werden und von dem Salz bekommt das Pferd Durst.

Wie viel Salz müssen Sie geben:

Schweiß Score*	Was sehen Sie Ihrem Pferd an	Durchschnittl. Schweißverlust pro Stunde	Salzverlust in Teelöffel pro Tag
1	Unter dem Sattel ist es noch teilweise trocken und teilweise feucht und klebrig. Der Hals ist klebrig und die Flanken etwas dunkler als sonst.	1-4 Liter	2-7 Teelöffel
2	Unter dem Sattel und am Hals ist es nass. Stellenweiser Schaum entlang des Sattels, wo die Zügel den Hals berühren und zwischen den Hinterbeinen.	4-7 Liter	7-12 Teelöffel
3	Unter dem Zaumzeug, am Hals und an den Flanken ist das Pferd sichtbar nass,	7-9 Liter	12-16 Teelöffel

	teilweise mit Schaumstellen.		
4	Hals und Flanken sind ganz nass. Nasse Stellen zwischen den Hinterbeinen. Weißer Schaum zwischen den Hinterbeinen.	9-12 Liter	16-21 Teelöffel
5	Siehe Schweiß-Score 4 und wenn Schweiß oberhalb der Augen und vom Bauch tropft.	12-18 Liter	21-32 Teelöffel

*Quelle: Zeyner, A.; Romanowski, K.; Vernunft, A.; Harris, P.; Kienzle, E. (2014) Scoring of sweat losses in exercised horses – a pilot study; Animal Physiology and Animal Nutrition, 98, s. 246-250.